

## Datenerstellung: *Worauf man achten sollte...*

Nichts verzögert die zeitnahe Fertigung eines Jobs mehr, als schlechte Kommunikation und schlechte Datenerstellung.

Es macht immer Sinn, sich mit dem produzierenden Betrieb im Vorwege über die besonderen Anforderungen der jeweiligen Verfahren zu unterhalten.

Zunächst: Wie genau soll das fertige Produkt aussehen? Gibt es Sonderfarben, besondere Materialien, die zum Einsatz kommen, weitere Veredelungen? Welches Farbmodell ist für welches Druckverfahren geeignet?

Muss ein Job auf Endformat angelegt werden (immer dann, wenn nichts randabfallendes gefertigt werden soll) oder benötigt die Druckerei bereits in den Daten eine „Druckerweiterung“?

Typische Fehler aus der Praxis sind:

1.

Farbmodelle wurden falsch ausgewählt: RGB statt CMYK. Zwar konvertieren die meisten Druckereien nach eigenen Standards RGB-Werte automatisch nach CMYK - das kann aber auch schief gehen.

2.

Ein Job soll ausschliesslich aus Sonderfarben gelöst werden, wird aber ausschliesslich oder teilweise mit aus CMYK gelösten Farben angelegt. Zwar erlauben moderne Tools wie *Pitstop* eine schnelle Konvertierung. Dieses führt aber leicht zu Fehlern und fehlenden Elementen, wenn nicht „alles erwischt wird“.

3.

Veredelungen wurden nicht mit separaten Kanälen angelegt. Der Drucker darf erraten, welches Verfahren wo anzuwenden ist oder muß mehrfach nachfragen. Hier existiert eine hohe Fehlerwahrscheinlichkeit.

4.

Nicht Einbinden von Schriften: Schriften wurden nicht eingebunden oder nicht vektorisiert: Wird die Datei beim Drucker geöffnet, kann es schnell passieren, dass eine ähnliche oder falsche Schrift mit gleicher Schriften-ID bei der Druckplattenerstellung Verwendung findet. Eine komplett andere Erscheinung, zumindest aber falsche Umbrüche und andere Unterschneidungen sind oft die Folge.



Tel 040/655996-0

Fax 040/65599666

Info@MaxSames.de

Postfach 740744

D-22097 Hamburg

Stegerwaldring 27

D-22119 Hamburg